

Schule für Denkmalschützer

Der Potsdamer Unternehmer Jörg Thiede sponsert Deutschlands jüngste Jugendbauhütte

VON DIETER WEIRAUCH

Potsdam – Ein Denkmal wird zur Adresse der frisch gegründeten Jugendbauhütte Brandenburg und Berlin: Karl-Marx-Straße 18a, Potsdam-Babelsberg. Das um 1903 vom Architekten Bodo Ehardt erbaute Remisen- und Stallgebäude für die Villa des Aufzugfabrikanten Carl Flohr wurde vom Potsdamer Unternehmer Jörg Thiede aufwändig mit Mitteln seiner gleichnamigen Stiftung saniert. Ab 15. September ist es Zentrale der Jugendbauhütte Brandenburg und Berlin, der fünften dieser Art in Deutschland, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit dem Landesverein der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste Brandenburg/Berlin (ijgd) initiiert worden ist.

Jörg und Traute Thiede legten mit einem Scheck über 18 000 Euro den Grundstock dafür, dass es losgehen kann: Zunächst sechs Jugendliche aus Potsdam werden in der Bauhütte Erfahrungen im praktischen Denkmalschutz sammeln, und zwar bei der Restaurierung eines der ältesten Häuser in Nauens Innenstadt. Von September 2004 an sollen dann 24 junge Leute auf Baustellen in Potsdam, Nauen und Heiligengrabe arbeiten.

Die Jugendlichen absolvieren ein „Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege“, vergleichbar dem „Freiwilligen Sozialen Jahr“ und dem „Freiwilligen Ökologischen Jahr“. Sie machen dabei keine Lehre, sondern sammeln Erfahrungen. Unter Anleitung von Fachleuten erhalten die Jugendlichen einen unmittelbaren Eindruck von der Viel-

falt denkmalpflegerischer Themen. Zu den Beteiligten gehören Maurer, Tischler, Maler, Stuckateure, aber auch Einblicke in Restaurierung und Architektur werden vermittelt. Angestrebte werbe, so Thiede, die Arbeitsmarktchancen für Brandenburger Jugendliche im Zuge der Europäisierung des Marktes zu verbessern.

Die Jugendbauhütte Brandenburg und Berlin kommt nach Ansicht des Geschäftsführers des Vereins „Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V.“, Norbert Heinen, dem Bedürfnis der Jugend nach freiwilligem Engagement entgegen. Die Stiftung Denkmalschutz legt großen Wert darauf, dass sich die Jugendbauhütten auch zu Orten der Begegnung für junge Leute aus verschiedenen europäischen Ländern entwickeln.

Finanziert werden die Jugendbauhütten auch durch Zuschüsse aus öffentlichen Töpfen, aber zu einem großen Teil mit Spenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und von Mäzenen wie der Jörg Thiede Stiftung. Diese stellt die Remise der Bauhütte als Geschäftsstelle für mehrere Jahre mietfrei zur Verfügung.

Die Galerie in der Remise ist bis zum 14. September geöffnet (freitags bis sonntags, 11 bis 16 Uhr). Zurzeit werden dort Arbeiten der Künstler Siegwald Sprotte, Alfred Schmidt, Jutta Schwöbel und Torsten Theel gezeigt.



Bauhütten im Net

Über die „Kids & Teens“-Seite der Stiftung Denkmalschutz: www.denkmal-mit-pfiff.de



Mäzen Jörg Thiede vor der restaurierten Remise in Babelsberg

Foto: Jäzsch